



Aktualisierung April 2017: Gegenüberstellung Faktor-ETFs, Multi-Faktor und MSCI ACWI

Artikel wurde von Lars Hattwig erstellt

Über Strategie-ETFs oder auch Faktor-ETFs haben wir hier schon ausführlicher berichtet. Inhaltlich gehört dieser Artikel zur neunten Lektion des fünften Moduls.

Selbst wenn Strategie-ETFs erst seit relativ kurzer Zeit auf dem Markt sind, lohnt es sich diese von Zeit zu Zeit genauer anzuschauen, um eine Art Bestandsaufnahme zu erhalten. Um den Sachverhalt übersichtlich zu halten, nutzen wir hier einen einfachen Performancevergleich. Teilnehmende ETFs sind:

- IE00BP3QZ601 – iShares edge **MSCI World Quality Factor** UCITS ETF – USD ACC
Ein ETF, der Aktien im Portfolio hält, die dem Quality Faktor entsprechen.
- IE00B8FHGS14 – iShares Edge **MSCI World Minimum Volatility** UCITS ETF USD – ACC
Ein ETF, der Aktien mit einer niedrigen Volatilität im Portfolio hält
- IE00BP3QZ825 – iShares **MSCI World Momentum Factor** UCITS ETF
Ein ETF, der Aktien mit einem ausgeprägten Momentum im Portfolio hält.
- IE00BP3QZB59 – iShares Edge **MSCI World Value Factor** UCITS ETF
ETF, der Aktien im Portfolio hält, die dem Value Faktor entsprechen
- FR0011829084 – Amundi ETF Global Equity **Multi Smart Allocation** Scientific Beta ETF
Ein ETF, der bereits mehrere alternative Strategien gegenüber der sonst üblichen Gewichtung nach der Marktkapitalisierung vereint. In der Gegenüberstellung wird dieser **ETF einfach Multi-Faktor** benannt.
- IE00B6R52259 – iShares **MSCI ACWI**
Ein ETF, der den MSCI ACWI abbildet und hier als Benchmark eingesetzt wird.



Hier habe ich die ersten vier ETFs zu gleichen Anteilen gemixt und herausgekommen ist der „Strategie-Mix“. Der Zwischenstand von November 2014 bis März 2017 sieht folgendermaßen aus.

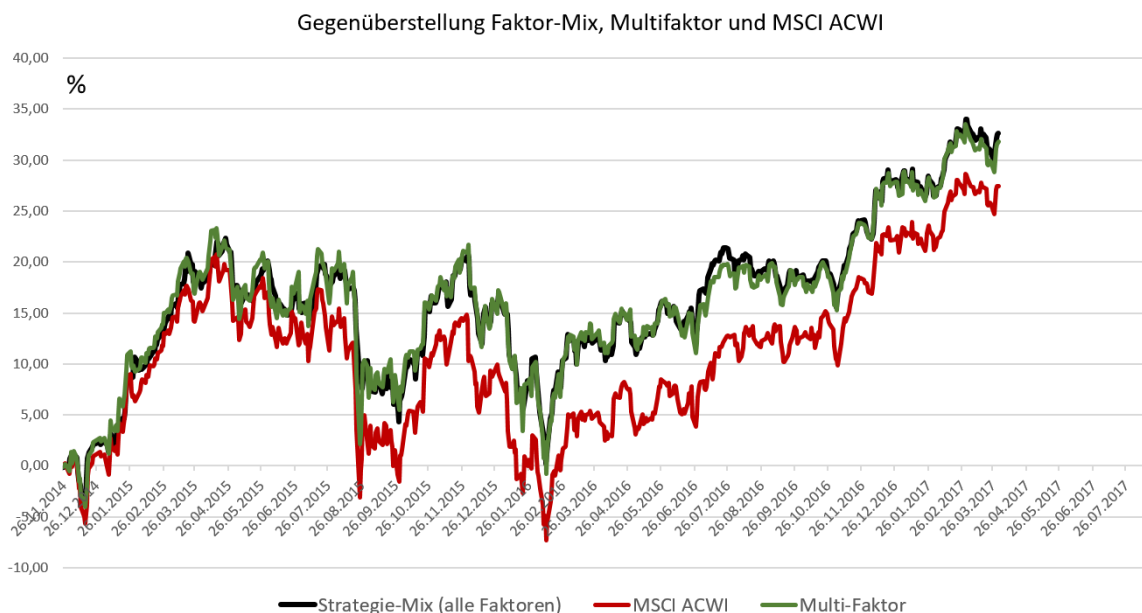


Abbildung 1: Strategie-Mix aus verschiedenen Faktoren (schwarz) und der Multi-Faktor (grün) im Vergleich mit dem Welt-Aktien-Index MSCI ACWI (rot)

Wie gesagt, es ist ein Zwischenstand eines relativ kurzen Zeitraumes, dennoch möchte ich diesen hier kurz kommentieren. Zunächst einmal ging die Kursentwicklung bis zum Sommer 2016 ziemlich kontinuierlich auseinander. Das heißt, der Strategie-Mix und der Multi-Faktor-ETF konnten einen Vorsprung von 8% gegenüber dem MSCI ACWI erzielen. In den letzten Monaten schmolz der Vorsprung auf rund 5%. Ein Umstand, der an sich nicht ungewöhnlich ist.

Beim Blick auf die Performance der einzelnen Strategie-Ansätze fällt gleich auf, dass der Amundi-ETF, der ja bereits ein Mittel aus mehreren Strategien ist, ziemlich gleich mit dem hier manuell erstellten Strategie-Mix läuft.

Auffallend ist in Abbildung 2 die Outperformance des Faktors Minimum Volatility (violett). Dieser defensive Faktor hat gerade während der Korrekturphase vom Frühling 2016 bis Februar 2016 kaum Kursrückgänge erleiden müssen. Eher war die Bewegung sogar



seitwärts, während alle anderen Vergleichs-Indizes an Kurswert einbüßten. Auf einem höheren Niveau beginnend war der Abstand nach Ende der Korrektur bis zum Herbst 2016 ziemlich auffallend.

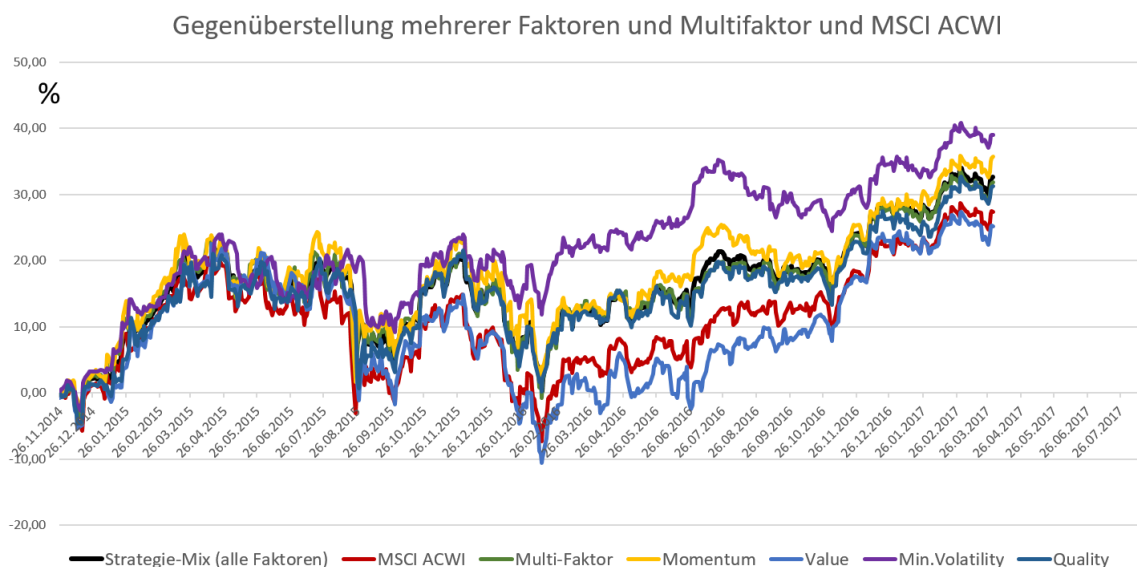


Abbildung 2: Diverse Faktor-ETFs und der Multi-Faktor (grün) im Vergleich mit dem Welt-Aktien-Index MSCI ACWI (rot)

Seit der kräftigen Aufwärtsbewegung am Gesamtmarkt seit November 2016 schmolz der Vorsprung zu den anderen Faktoren wieder zusammen.

Einen anderen Verlauf nahm der Value-Faktor (hellblau), der während der Korrekturphase am meisten einbüßte und sogar hinter dem MSCI ACWI landete. Dieser offensive Faktor zog in der Aufwärtsbewegung zum Jahreswechsel 2016/2017 mit dem Standard-Welt-Aktien-Index wieder nahezu gleich.

Der Momentum- und Quality-Faktor hielten sich in den letzten Monaten in der Nähe des Strategie-Mix und Multi-Faktors auf.

Da Faktor-ETFs immer mehr auch in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit rücken, lassen sich daraus mittlerweile auch Stimmungen am Aktienmarkt feststellen. Waren in der ersten Jahreshälfte 2016 noch eher defensive Faktor-ETFs (Min. Volatility) nachgefragt, wollten die Marktteilnehmer im letzten Quartal 2016 offensive Faktoren - hier Value - im Depot haben. Die ursprüngliche Angst nach knapp einem Jahr Korrektur (März 2015 bis Februar 2016) war also zum Ende des Jahres wieder vorbei und die Anleger zuversichtlich gestimmt.